

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Löhne und Gehälter						244 004
Soziale Abgaben						21 451
Steuern						11 045
Alle übrigen Aufwend. außer solchen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe						49 491
Gehälter, Geschäftskosten, Pacht usw. abzügl. Mieten und Zinsen		204 345	168 270	160 531	127 631	
Steuern, Versicherung und soziale Lasten		452 263	472 892	423 457	283 504	
Reparaturen		238 092	235 954	215 272	—	—
Abschreibung und Instandhaltung		317 000	318 000	305 107	165 000	160 000
Gewinn		345 017	346 125	194 923	11 970	(1 224)
Summa		1 556 717	1 541 241	1 299 290	588 106	485 991
Kredit						
Vortrag		21 891	27 549	28 889	23 059	—
Bruttogewinn		1 534 826	1 513 692	1 270 401	565 047	—
Ertrag nach Abzug der Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe						441 680
Zinsen und sonstige Erträge		—	—	—	—	33 665
Verlust		—	—	—	—	10 746
Summa		1 556 717	1 541 241	1 299 290	588 106	485 991

Bezüge an Vorst. u. A.-R. 1932: 55 752 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932**: Die Schrumpfung des Wirtschaftslebens hat sich im ganzen Laufe des Berichtsjahres fortgesetzt. Unser Zementabsatz ging erneut zurück und erreichte nur etwa drei Viertel des Absatzes vom vorigen Jahre. Der Erlös erfuhr neue Ermäßigungen und stellte sich im Jahresdurchschnitt um rund 10 % niedriger als im Vorjahre. — Die Pro-

duktion paßten wir den Lagerverhältnissen an; in ihren Hauptteilen, Erbbrennung und Aufbereitung, konnte sie nur 86 Tage, und zwar während der Monate September bis November, betrieben werden, während die Vermahlung je nach Absatz durchgeführt wurde. Die am Jahresende vorhandenen Bestände werden noch ziemlich lange ausreichen.

Vereinigte Elbkiesbaggerei, Kalk- und Mörtelwerke, Akt.-Ges.

Sitz in Magdeburg, Mittelstraße 7.

Vorstand: Richard Menzel.

Prokurist: P. Leopold.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Dr. jur. Hans Ziegler, Burg b. M.; Stellv.: Gen.-Dir. Fr. Schiedt, Kunzendorf (N.-L.); Bankier Ernst Schalk, Rüschlikon (Zürich); Rob. Knauer, Blankenburg a. H.; Fabrikbesitz. M. Giesemann, Leopoldshall-Staßfurt.

Gegründet: 1891. Bis 12./12. 1902 lautete die Firma „Magdeburger Mörtelwerk vorm. Aug. Hohmann, A.-G.“

Entwicklung: 1902 Erwerb der Ermslebener Kalkwerke und des früher Kraatz'schen Mörtelwerks. Das alte Hohmann'sche Mörtelwerk in Buckau ist 1903 stillgelegt. Infolge des fast ganz eingeschrumpften Absatzes in den Erzeugnissen des Kalkwerkbetriebes übertrug die Ges. ihr Kontingent bei dem Kalkverbande Mitteldeutschland gegen Entschädigung an die Förderstedter Kalk- und Cementkalkwerke Schenk & Vogel, G. m. b. H., Magdeburg, und legte das Werk Ermsleben Ende 1931 bis auf weiteres still.

Zweck: Betrieb von Mörtelwerken und ähnlichen Geschäftszweigen. Zurzeit wird nur noch das Kraatz'sche Mörtelwerk auf dem Werder in Magdeburg betrieben, wohin auch die Kies- und Sandlagerplätze verlegt sind.

Verbände: Die Ges. gehört dem Kalkverband Mitteldeutschland, G. m. b. H., Magdeburg — einem preis- und absatzregelnden Verbands —, als Gesellschafter an. Ferner besteht in beschränktem Maße eine Preiskonvention mit den beiden anderen Elbkiesbaggereien.

Kapital: 600 000 RM in 1500 Akt. zu 400 RM.

Vorkriegskapital: 750 000 M.

Urspr. 320 000 M. Nach mehrfachen Wandl. A.-K. dann bis 1921 750 000 M. Erhöht 1921 um 750 000 M. — Lt. G.-V. v. 28./6. 1924 Umstellung von 1 500 000 M auf 600 000 RM (5 : 2) in 1500 Aktien zu 400 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 26./4. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., evtl. besondere Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst., hierauf 4 % Div., vom verbleib. Ueberschuß 10 % Tant. an A.-R. (außer einer festen Jahres-Vergütung von 3 000 RM). Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 207 000, Wohngebäude 30 650, Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten 78 700, Maschinen und maschinelle Anlagen 73 600, Schiffs- u. Baggergeräte 19 000, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar einschl. Pferde 35 450; Beteiligungen 916, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 13 674, halbfertige Erzeugnisse 2400, fertige Erzeugnisse 5138, Wertpapiere 407, Hypotheken 30 000, Kationen 2500, Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen 11 466, Wechsel 2152, Kassenbestand und Postscheckguthaben 1890, Bankguthaben 86 101; (Bürgschaft 100 000), Verlust (Vortrag aus 1931 40 371, abzüglich Betriebsgewinn 1932 501) 39 870. — Passiva: A.-K. 600 000, gesetzlicher Reservefonds 25 300, Rückstellungen: Steuer-Rücklage 8657, Reparaturen-Rückstellung 1500, noch nicht erhobene Dividenden 1928 und 1929 120; Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen 5337, (Bürgschaft 100 000). Sa. 640 914 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Vortrag aus 1931 40 372, Löhne, Gehälter und Gesamtbetrag des Vorstandes und Aufsichtsrates 71 028, soziale Abgaben 6304, Abschreibungen auf Anlagewerte 21 726, Abschreibungen auf Forderungen 278, Steuern und Abgaben 12 330, Handlungs-Unkosten 6295. — Kredit: Brutto-Betriebsgewinn 105 030, Zinsen 4085, Pacht und Miete 8633, verfallene Dividenden-Reste 58, Erlös für ausgeloste Wertpapiere 657, Verlust 39 870. Sa. 158 334 RM.

Gesamtbezüge des Vorst. u. A.-R.: 9250 RM bzw. 3000 RM.

Kurs Ende 1927—1932: 69, 55, 54, 30, 19% (Bil.-K.), — %; Freiverkehr Magdeburg.

Dividenden 1927—1932: 8, 7, 8, 0, 0, 0 %.